

Bärenstarke Berger Buben

am 4. November 2007 12:55 Uhr

Emsdettener Berger böse Buben boten ein bärenstarkes Bühnenkonzert. Und das alles für einen guten Zweck.

Wer Samstagabend in der Aula der Geschwister-Scholl-Schule gehofft hatte, Schützenfestklassiker der Marke "Dreimal hat's gekracht" zu hören, der wurde enttäuscht. Alle anderen waren hellauf begeistert. Die Berger Schützengesellschaft hatte eingeladen. Über 200 Musikinteressierte folgten ihrem Ruf.

Sie hielt es nicht auf ihren Plätzen. Als Zugabe gab es einen Klassiker: "Alte Kameraden", gespielt vom Musikverein Asbeck unter Leitung von Friedrich Kemper. Die Vielseitigkeit der Asbecker war es, die den Abend auszeichnete. Auf der einen Seite das breite Spektrum vom "Wolfgalied" aus der Operette "Der Zarewitsch" von Franz Lehar, auf der anderen Seite "Favorite Songs of Elton John".

Hausherren-Musik

Den musikalischen Auftakt gestaltete der "Hausherr" selber - die Big-Band der GSS, dirigiert von Markus Münsterteicher. Spätestens, als bei "Tequila" das Publikum eingebunden wurde, war Riesenstimmung angesagt. Dafür sorgte nicht zuletzt die kurzweilige Moderation von Bruno Jendraszyk. Er fühlte sich in seiner Lehrerrolle sichtlich wohl und begleitete die große Klasse, die vor ihm saß - allen voran Rektorin Karola Keller - durch das Programm. Unverkennbar schottische Klänge wurden unter Leitung von Sebastian Thomas präsentiert. Darunter "Highland Cathedral", die heimliche schottische Nationalhymne, die von zwei Deutschen komponiert wurde. Oder der "Schleusen-Marsch", der auf einer Schifffahrt auf dem Dortmund-Ems-Kanal entstand.

Schottische Hymne

Und weil die **Ems-Highländer** selbst aus acht Berger Buben und einem Dorfbauern bestehen, stellte sich so mancher die Frage: Was kommt einem da schottisch vor? Die Ausrüstung der Gruppe besteht jedenfalls aus Originalteilen aus Großbritannien. Allein der "Kilt" (Rock) jedes einzelnen Akteurs besteht aus sieben Metern Stoff. Zum Finale durfte da natürlich "Amazing Grace" nicht fehlen.

Wieder einmal unbeantwortet blieb allerdings die Frage, was unter einem Schottenrock getragen wird. Ziemlich bald beantworten muss jedoch der Vorstand um Thomas Schriewer die Frage nach einer dritten Auflage des "Berger Konzertes". So begeistert waren die Gäste. Zudem kommt der Erlös des Abends den Musikgruppen - und damit unmittelbar der Jugendarbeit - zu Gute. Eine gelungene Kombination also, die reichlich beklatscht wurde.
Manfred Schwegmann